

bierte der Naturforschung mit Liebe und dankbarer Verehrung betrauern.

v. Kiesenwetter.

J u b i l ä u m.

(Nach der Breslauer Zeitung.)

Breslau, 7. August. Am heutigen Tage feierte der Herr Geh. Hofrath und Prof. Dr. Gravenhorst sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der Kurator der Universität, Herr Geh. Ober-Regierungsrath Heinke, eine Deputation des Senats, bestehend aus dem Rector Magnificus, Herrn Prof. Barkow, aus den Professoren, Herren Göppert, Kummer und Abegg, die philosophische und medizinische Fakultät in corpore, sowie endlich noch mehrere Professoren der übrigen Fakultäten begaben sich heute Vormittag in die Wohnung des Jubilars. Dort übergab ihm zuerst Herr Geh. Ober-Regierungsrath Heinke den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, welchen S. Majestät dem Jubilar zu diesem Ehrentage verliehen hatte. Hierauf folgte die Gratulation der akademischen Behörden im Namen des Senats durch Herrn Rektor Barkow und im Namen der medizinischen Fakultät durch Herrn Prof. Henschel. Rektor Barkow überreichte dann demselben die Erneuerung seines Doktor-Diploms von Seiten der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen. Auch die hiesige medizinische Fakultät hatte den Jubilar zum Doctor medicinae honorarius ernannt, und ihm durch Herrn Rektor Barkow das Diplom überreichen lassen. Von Herrn Barkow war dem Gefeierten ausserdem eine Gratulationsschrift „Zootomische Bemerkungen“ (Breslau, 1851. 28 S. gr. 4. Mit 1 Fig.-Taf.) gewidmet worden.

Stud. philos. Grimm legte im Namen der Studenten die Gefühle, von welchem sie an dem heutigen Ehrentage ihres hochverehrten Lehrers bewegt würden, an den Tag. Auch die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur brachte durch eine Deputation, welche die Herren Geh. Rath Ebers und Graf Hoverden bildeten, dem Jubilar ihre Glückwünsche dar; ebenso fand die Gratulation des Entomologischen Vereins zu Stettin durch Herrn Prof. v. Siebold ihren Ausdruck. Wie wir aus der heutigen Gemeinderathssitzung erfahren, hat auch der hiesige Magistrat an den Jubilar ein Gratulationsschreiben gerichtet. Am Nachmittage versammelten sich die Freunde und Verehrer des Jubilars im hiesigen Börsenhause zu einem Festmahle. Zu demselben

waren mehrere Gedichte geliefert worden, deren eines (von Herrn Dr. Cohn) wir schliesslich mittheilen:

Melodie: Als Noah aus etc. ~

Als Gott der Herr in der Natur
Erschaffen jede Creatur,
Da stellt er sie dem Adam für,
Das er sie nenne nach Gebühr;
Wie er benannte Gross und Klein,
Sollt auch fortan sein Name sein.

Der Adam ging ans Werk sobald,
Bestimmte alles Wild im Wald,
Den Vogel und den Fisch im Meer —
Die Arbeit ward ihm gar nicht schwer;
Er brachte Alles, was er sah,
In Species und Genera.

Und als das Werk vollendet ward,
Da gab er Namen jeder Art,
Und ordnete sie dann bequem
In ein natürliches System:
So ward er ohne grosse Müh
Der Schöpfer der Zoologie.

Doch als er zu Insecten kam —
Da ward gar bald sein Eifer lahm;
Der Arten waren ihm zu viel,
Sie zu bestimmen war kein Spiel:
Der Adam sprach: „Jetzt will ich ruhn,
Das Andre mag der Noah thun.“

Der Noah war Entomolog.
Bestimmte, was da kroch und flog,
Die Diptera, Orthoptera,
Hemiptera, Neuroptera,
Die Käfer und die Schmetterling' —
Es war ihm keines zu gering.

Doch als er die Ichneumons fand —
Mit denen kam er nicht zu Rand;
Er sprach: „Confus ist dies Geschlecht:
Ich find' mich nicht darein zurecht:
Denn zu bestimmen dies Gezücht
Wagt selbst Linné und Cuvier nicht.“

Da kam der Gravenhorst zur Welt —
 Und alles Dunkel ward erhellt —
 Was nur ein Chaos war vordem,
 Das bracht er erst in ein System;
 Die Ichneumonologia
 Stand erst durch ihn vollendet da.

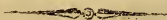
Doch damit hat er nicht genung
 In forschender Begeisterung;
 Was Eier legt und was da säugt,
 Und was da kreucht und was da fliegt,
 Und was da springt und was da schwimmt —
 Er hat's verglichen und bestimmt.

Was lebend sich im Meer bewegt,
 Und was der Wassertropfen hegt,
 Hat er durchforscht mit ernstem Geist —
 Entomologica zumeist —
 Auch Würmer und Reptilien,
 Und andere Familien.

Und was er weiss und was er kann,
 Das sagt er seinen Jüngern an;
 Wie Sand ist seiner Schüler Zahl;
 Und wer ihn hört ein einzig Mal,
 Der geht belehrt von ihm hinaus,
 Und nimmt sein freundlich Bild nach Haus.

Auch die Natur hat ihn geliebt;
 Sie gab ihm, was sie selten giebt,
 Im heitren Alter Jugendkraft,
 Ein Stolz zu sein der Wissenschaft.
 Auf allem, was er wirkt und thut,
 Hat Gottes Segen stets geruht.

Drum füllt zum Rand die Gläser an —
 Es gilt dem edlen Biedermann,
 Dem Freund, den Alles liebt und ehrt,
 Dem Weisen, der die Wahrheit lehrt,
 Der funfzig Jahr schon redlich forschet —
 Ein Hoch dem alten Gravenhorst!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Jubiläum 260-262](#)